

Berichte der kantonalen Institutionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **117 (2005)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kantonsarchäologie blickt auf ein intensives Jahr zurück. Herausragende Ereignisse waren die Eröffnung der Tourismusstrasse «Römerstrasse Neckar-Aare» am 16. Mai und die Pfahlbauwoche in Seengen vom 28. Juni bis 4. Juli. Am Hallwilersee besuchten uns etwa 2000 Erwachsene und Kinder; neben vielen Passanten konnten 30 Schulklassen gezählt werden. Die «Römerstrasse Neckar-Aare» wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Brugg, Windisch, Zurzach und dem Kanton Aargau realisiert. Die feierliche Eröffnungszeremonie mit etwa 1000 Besuchern und Besucherinnen fand im Beisein von Vertretern des Landes Baden-Württemberg, des Kantons Aargau sowie der Gemeinden Brugg, Windisch, Rottweil (D) und Rottenburg (D) auf der Grabung Windisch-Spillmannwiese statt. Die *vicani Vindonissenses* gestalteten vor dem Abschnitt der gut erhaltenen römischen Lagerstrasse eine antike Weihezeremonie. Bei Veranstaltungen zu diesem Anlass konnte im Vindonissa Museum in Brugg, in Zurzach, in Schleithelm (SH) und Rottweil (D) das Römische Erbe an diesem Tag insgesamt 4000 Besucherinnen und Besuchern näher gebracht werden.

Ebenso war die zum Anlass der Königsfelder Festspiele realisierte Ausstellung «Die Königin von Saba – eine Frau macht Geschichten» ein Publikumserfolg.

Für die geplante «Archäologiestätte Südtor», die einen Abschnitt der gut erhaltenen Via praetoria und die Ruine des Südtors des Legionslagers von Vindonissa präsentieren wird, wurde die architektonische Gestaltung erarbeitet und das entsprechende Baugesuch von der Einwohnergemeinde Windisch bewilligt. Eine grosse Überraschung war der Fund eines Münzprägestempels für Silbermünzen auf der Ausgrabung Windisch-Römerblick. Dieser Fund ermöglicht neue Einsichten zur Versorgung der römischen Truppen mit Geld. Das Projekt «Schutz für Vindonissa» wurde weitergeführt; gut besucht war das in diesem Zusammenhang am 25. März vom Kulturkreis Windisch durchgeführte Podiumsgespräch zum Thema «Erhalten römischer Bauzeugen vor Ort: Chancen und Probleme». Unter der Leitung von Balz Bruder diskutierten das Thema Christine Egerszegi, Rainer Huber, Walter Tschudin und die Kantonsarchäologin. Mit der Ausstellung «Der Schatz» zum bedeutendsten spätantiken Silberschatz aus Kaiseraugst konnte das Römermuseum Augst das ganze Jahr viele Besucher anziehen.

Die Raubgrabung in Vindonissa (2003) wurde aufgeklärt. Der Täter konnte angehalten und der Justiz übergeben werden. Das Fundmaterial wurde der Kantonsarchäologie überreicht.



Mitarbeiter der Kantonsarchäologie beim Freilegen der gut erhaltenen Badeanlage in der römischen Villa von Möriken.

Die Bibliotheksbestände konnten auch dieses Jahr wieder durch den regulären Tauschverkehr sowie durch den Kauf von Büchern aus Mitteln des Kantons und der Gesellschaft Pro Vindonissa erweitert werden.

Zwei Praktikanten der Fachhochschule La Chaux-de-Fonds arbeiteten während je dreier Monate im Labor mit und wurden in die Konservierungsarbeit eingeführt. Erneut wurden mehreren Schülerinnen und Schülern Berufserkundungspraktika in verschiedenen Bereichen ermöglicht, unter anderem setzte sich eine Maurerklasse im zweiten Lehrjahr des Berufsbildungszentrums Freiamt in Wohlen mit verschiedenen bauspezifischen Details auf Ausgrabungen auseinander.

Archäologische Untersuchungen

Die Kantonsarchäologie führte 2004 im Kanton, in Windisch und in Kaiseraugst 15 Ausgrabungen, 18 Sondierungen, 23 Baubegleitungen, acht Bauuntersuchungen und 21 Fundmeldungen/Augenscheine durch.

Die Grabungssaison wurde dominiert durch die zwei Grossgrabungen Windisch-Spillmannwiese und -Zentralgebäude. Die Grossgrabung Windisch-Spillmannwiese wurde fortgesetzt und die zweite Etappe planmässig im September abgeschlossen. Mit der zweiten Etappe sind beidseits der Via praetoria des Legionslagers mehr als 1400 Quadratmeter untersucht. Nach wie vor sind die Erhaltungsbedingungen der römischen Baubefunde überdurchschnittlich gut. Im Mittelpunkt der Grabung standen dieses Jahr zwei West-Ost orientierte Mannschaftsbaracken, zwischen denen eine sehr gut erhaltene Lagergasse mit Abwasserkanälen verlief. Die Baugrube konnte nach Abschluss der Feldarbeiten zur Überbauung freigegeben werden. Mehrere Jahre musste die Realisierung eines Begegnungszentrums der Psychiatrischen Dienste Königsfelden verschoben werden. Im März konnte nun die vorgängig durchzuführende Ausgrabung Windisch-Zentralgebäude begonnen werden. Sie wurde Ende Oktober früher als geplant abgeschlossen. Der Erhaltungszustand der archäologischen Schichten war teilweise sehr schlecht. Die Grabung lieferte neue Erkenntnisse zu den Kasernenbauten und zur frühen Lager-

befestigung. Die Grabung Windisch-Römerblick wurde mit der Untersuchung früher Holzbauten und der spätkeltischen Befestigungsanlage sowie dem Sensationsfund eines Prägestempels für Silbermünzen abgeschlossen. Im Keller des Hauses Römerblick konnten die Küche und Teile der Ruinen zugänglich erhalten werden.

In Baden-Römerstrasse 10/12 wurden im April Reste von Holz- und Steinbauten des römischen Vicus «Aquae Helveticae» untersucht. In Baden-Dättwil kamen bei Sondierungen an der Hochstrasse eingeschwemmte römische Funde zum Vorschein. Bei der folgenden Baubegleitung konnten Hölzer, möglicherweise eines Bohlenweges, geborgen werden. Während dreier Monate wurden in Möriken-Wildeggen am Römerweg ein Seitenflügel und ein Teil des Bades der im Vorjahr entdeckten römischen Villa ausgegraben. Die Ausgrabung «Uf Raine» in Zurzach lieferte ein reiches Fundmaterial aus dem frühkaiserzeitlichen Vicus. Eine Sondierung in Zurzach-Wasenacher brachte ein ausgedehntes frühmittelalterliches Gräberfeld zutage. Bei Sondierungen in Spreitenbach-Willenacher wurden zwei Feuerstellen unbekannter Zeitstellung sowie römische Funde festgestellt. Im Zuge von Erschliessungsarbeiten wurden in Ueken-Hoschmet Siedlungsreste aus der Mittelbronzezeit, der Römerzeit sowie dem Frühmittelalter untersucht.

In Kaiseraugst wurde die letzte Etappe der Grossgrabung Schürmatt abgeschlossen. Hier konnten Kellergruben freigelegt werden, die zu frühen Strukturen der NW-Unterstadt von Augusta Raurica gehören. Neben anderen kleineren Interventionen in der NW-Unterstadt konnte am Mattenweg in der Baugrube für ein Einfamilienhaus eine Anhäufung von Abfallgruben beobachtet werden. Mineralisierte Speisereste erlauben in einem Fall den Nachweis einer Latrine. Am Ziegelhofweg konnten über 60 Körperbestattungen eines spätantiken Gräberfeldes freigelegt werden. Damit stellt sich erneut die Frage, ob die römische Brücke über die Insel Gwerth auch in der Spätzeit noch benutzt wurde.

Im Innern des Kastells stiess man bei einem Umbau wahrscheinlich auf die Verfüllung der Baugrube der Kastellmauer Ost. Östlich des Kastells konnten unter anderem Fachwerkbauten aus dem 2. Jahrhundert nachgewiesen werden. Im Roche-Areal wurde ein weiterer Schnitt durch den Damm der römischen Vindonissa-Strasse gezogen.

Die Mittelalterequipe führte im Obertorturm und im Haus Halde 42 in Aarau Bauuntersuchungen durch. In Bremgarten wurden unter anderem die Fundamente des Alten Spitals unter der heutigen Hauptgasse dokumentiert. Weitere Bauuntersuchungen fanden in Bremgarten an der Wohlerstrasse 16, an der Letzi und am Klosterweg statt. In Lenzburg wurden die Südfassade des Palas des Schlosses und das Haus Kirchgasse 17/19, in Laufenburg die Stadtmauer im Wasen untersucht. In Oberkulm-Obsteg wurde im Zuge des Umbaus eines frühneuzeitlichen Speichers eine spätmittelalterliche Fundschicht dokumentiert. Bei einer Ausgrabung kamen in Schupfart-Herrainweg Spuren frühmittelalterlicher Bauten zum Vorschein.

a) Römische und prähistorische Epochen

Ausgrabungen und Untersuchungen

- Baden – Römerstrasse 10/12 (Tiefgarage). Holz- und Steinbauten des Vicus *Aquae Helveticae*.
- Kaiseraugst – Friedhofstrasse Schürmatt (2004.006; Arealüberbauung mit Einstellhalle). *Augusta Raurica*: Unterstadtstrukturen (Region 18D): frühe Gruben.
- Kaiseraugst – Lindenweg (2004.004; EFH). *Augusta Raurica*, östlich des Kastells (Region 22B): mittelkaiserzeitliche Fachwerkbauten und jüngere Strukturen, auch mittelalterliche Keramikfunde.
- Kaiseraugst – Mattenweg (2004.005; EFH). *Augusta Raurica*, NW-Unterstadtstrukturen (Region 18C): Hinterhofbereich mit Gruben. Speisereste aus Latrinengrube. Bronze-Möbelfuss mit stilisierter Ziegenbock-(kopf)applike.
- Kaiseraugst – Ziegelhofweg (2004.012; EFH). *Augusta Raurica*, NW-Unterstadt (Region 18B): Gräberfeld, über 60 Körperbestattungen, spätantik/Frühmittelalter.
- Möriken-Wildegg – Römerweg (EFH). Römische Villa mit Keller und Badegebäude.
- Seengen – Brunniker (MFH). Brandgerötete Grube, prähistorisch.
- Windisch-Römerblick (MFH). Gebäudestrukturen im Ostteil des Legionslagers und keltische Befestigungsanlage (1.–4. Jh.).
- Windisch-Spillmannwiese (Grossüberbauung). Gebiet südlich der Principia; Kasernen und Lagergasse, Befunde vom 1.–4. Jh. n. Chr.
- Windisch – Zentralgebäude (Zentralgebäude Klinik Königsfelden). Kasernenbauten des Legionslagers und früher Spitzgraben.
- Zurzach – Uf Raine (Arealüberbauung). Frühkaiserzeitlicher Vicus, Holzbauten, Platz und Strassenkoffer.

Sondierungen

- Baden-Dättwil – Hochstrasse (Arealüberbauung). Schicht mit eingeschwemmtem römischem Material. Alte Wegkoffer mit Unterbau aus Holz.
- Brugg – FHA Nord (Sondierung im Vorfeld der Fachhochschule). Archäologische Schichten vorhanden.
- Buchs AG – Brummelstrasse (MFH). Schwache römische Schuttschicht.
- Buchs AG – Bühlstrasse (EFH). Schwacher Schutthorizont der römischen Villa.
- Dintikon – Altweg (MFH). Negativ.
- Frick – Engelhof (MFH). Schwache römische Kulturschicht.

- Gipf-Oberfrick – Herbrigstrasse (Arealüberbauung). Auslaufende Kulturschicht.
- Kaiseraugst – Lindenweg (2004.004; EFH; s. o.).
- Lenzburg – Othmarsingerstrasse (Arealüberbauung). Negativ.
- Niederwil – Mänschrüti (Gasleitung). Prähistorische Spuren.
- Rudolfstetten-Friedlisberg – Grossbuech (Arealüberbauung). Negativ.
- Spreitenbach – Willenacher (Gewerbebau IKEA). Schwacher Horizont mit römischen Ziegeln sowie prähistorische Keramik und Feuerstelle.
- Windisch – Bergstrasse 9 (Gartenmauer). Sondierung der römischen Wasserleitung: Bauwerk lokalisiert.
- Windisch – Bergstrasse 10/2 (Anbau). Sondierung der römischen Wasserleitung. Bauwerk nicht lokalisiert.
- Windisch – Mülimatt. Sondierung im Vorfeld einer Überbauung mit Mehrzweckbauten. Schutthügel des Legionslagers Vindonissa und frühneuzeitliche Mühle.
- Zurzach – Wasenacher (Nutzungsplanänderung). Frühmittelalterliches, eventuell spätantikes Gräberfeld und Hinweise auf prähistorische Besiedlung.

Baubegleitungen

- Abtwil – Hofmatt (EFH). Negativ.
- Boswil – Wohlerstrasse 2 (Anbau). Negativ.
- Gipf-Oberfrick – Egg (EFH). Negativ.
- Gipf-Oberfrick – Ob Hofstatt (EFH). Schicht mit Schlacken und eventuell La-Tène-Keramik.
- Kaiseraugst – Dorfstrasse (2004.014; Um- und Anbau). *Augusta Raurica*, Kastellinneres (Region 20Z): wohl Verfüllung der Baugrube der Kastellmauer Ost angeschnitten.
- Kaiseraugst – Friedhofstrasse (2004.003; Biotop). *Augusta Raurica*. NW-Unterstadt (Region 19C): römische Ärztestrasse angeschnitten.
- Kaiseraugst – Areal Hoffmann-La Roche AG (2004.015; Bürogebäude). *Augusta Raurica* (Region 13): Schnitt durch Strassendamm der römischen Strasse nach Vindonissa – nur Aufschüttung, keine Funde.
- Kaiseraugst – Areal Hoffmann-La Roche AG (2004.016; Parkplatzerweiterung Ost). *Augusta Raurica* (Region 13): ausserhalb des Perimeters der Römerstadt und ihrer Gräberfelder. Negativ.
- Meisterschwanden – Seerose/Wurmet (Kanalisation). Negativ.
- Meisterschwanden – Tennwil (Kanalisation). Negativ.
- Niederwil – Turmacker (Gewächshaus). Negativ.

- Obersiggenthal-Kirchdorf – Brühlstrasse (MFH). Negativ.
- Ueken – Hoschmet (EFH). Mittelbronzezeitliche Gruben, römisches Gebäude und frühmittelalterliche Siedlungsstelle.
- Windisch – Birkenstrasse (Werkleitungen). Negativ.
- Windisch – Gladiatorenweg (MFH). Negativ.
- Windisch – Kindergartenstrasse (Erneuerung Kanalisation). Negativ.
- Windisch – Moosmattstrasse (EFH). Negativ.
- Windisch – Moosmattstrasse (Werkleitungen). Negativ.
- Windisch – Ölackerstrasse (Anbau EFH). Negativ.
- Windisch – Schachen (Wasserbau). Negativ.
- Wohlenschwil (Gewerbebau) – Parzelle 233. Negativ.
- Zeiningen – Fussballplatz (Klubhaus). Negativ.
- Zurzach – Bohrturmweg (MFH). Negativ.

Fundmeldungen/Augenscheine

- Baden-BBZ Baden Nord. Negativ.
- Baden-Dättwil – Poststrasse (MFH). Negativ.
- Berikon – Chalberhau. Bodenerhebung.
- Birr – Weid. Zwei kleine Keramikfragmente (hallstattzeitlich) aus Aushub für Starkstromleitungsmasten.
- Böttstein – Rodig. «Steinperle» mit natürlicher Öse. Als Anhänger getragen (Jungsteinzeit/Bronzezeit)?
- Böttstein – Rebematt. Rechteckiges Bewuchsmerkmal im Acker (wahrscheinlich neuzeitlich; Baumgarten, Baubaracke?).
- Gebenstorf – Känzeli (MFH). Negativ.
- Gipf-Oberfrick – Bachmatt (Arealüberbauung). Negativ.
- Kaiseraugst – Familiengärten (2004.211; neue Kühlanlage). *Augusta Raurica* (Region 13): ausserhalb des Perimeters der Römerstadt und ihrer Gräberfelder. Negativ.
- Kaiseraugst – Friedhofstrasse (2004.207; Auto-unterstand). *Augusta Raurica* NW-Unterstadt (Region 16C). Negativ.
- Kaiseraugst – Schwalbenweg (2004.208; Fabrikationsanlage). *Augusta Raurica* (Region 22): ausserhalb des Perimeters der Römerstadt und ihrer Gräberfelder. Negativ.
- Kaiseraugst – Schwimmbad (2004.217; Renaturierung Rheinufer). *Augusta Raurica*, NW-Unterstadt (Regionen 16B und E). Negativ.
- Laufenburg – Bifang (MFH). Negativ.

- Merenschwand – Birriweiher (Renaturierung). Bearbeitete Hölzer unbekannter Zeitstellung.
- Niederwil – Zigbach. Retouchierte Silexklinge, jungsteinzeitlich.
- Obersiggenthal-Kirchdorf – Kirchweg 122 (MFH). Negativ.
- Rheinfelden – Augarten (Zollstation). Fundamente aus jüngster Neuzeit.
- Rheinfelden – Görbelhof (Bodeneingriff). Kreisrunde Struktur aus Backstein.
- Zeiningen – Mühlegasse (MFH). Frühneuzeitliche Funde in alter Mühle.
- Zeiningen – Walki. Alte Brunnstube.
- Zeiningen – Fussballplatz (Anbau Klubhaus). Eingeschwemmte römische Keramik.

b) Mittelalter

Ausgrabungen

- Bremgarten – Hauptgasse. Fundamente des alten Spitals.
- Lenzburg – Kirchgasse 17/19. Hoch- und spätmittelalterliche Siedlungsschichten.
- Oberkulm – Obsteg. Spätmittelalterliche Fundschicht unter frühneuzeitlichem Speicher.
- Schupfart – Herrainweg. Frühmittelalterliche Siedlungsschicht des 9. Jahrhunderts.

Sondierungen

- Aarburg – Dürrenbergstrasse. Neuzeitlicher Wassertochstollen.
- Rheinfelden – Görbelhof. Fundament einer Feldscheune des 19. Jahrhunderts.

Bauuntersuchungen

- Aarau – Obertorturm. Mittelalterlicher Torturm mit frühneuzeitlicher Aufhöhung.
- Aarau – Halde 42. Bürgerhaus mit spätmittelalterlichem Dachstuhl.
- Bremgarten – Wohlerstrasse 16. Frühneuzeitliche Mühle mit diversen Umbauten.
- Bremgarten – Letzi. Sockelpartie der spätmittelalterlichen Stadtmauer.
- Bremgarten – Klosterweg 6. Neuzeitlicher Wasserdurchlass in der spätmittelalterlichen Stadtmauer.
- Laufenburg – Stadtmauer im Wasen. Ringmauer des 13. Jahrhunderts mit neuzeitlichen Veränderungen.
- Lenzburg – Schloss. Hochmittelalterliches Mauerwerk am Palas.
- Wohlen – Steingasse 6. Frühneuzeitliches Steinhäus mit diversen Umbauten.

Ruinenpflege

Die Kantonsarchäologie überprüfte in Rundgängen den Zustand von 14 konservierten Burgruinen des Kantons. Im Vordergrund stand die Kontrolle des Mauerwerks.

Bei den angetroffenen Schäden wurden konservatorische Massnahmen und Kosten zu deren Behebung ermittelt. Der Ruinendienst der Römerstadt Augusta Raurica führte in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Augusta Raurica Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten an den Rheinthermen Kaiseraugst durch. Beim Pfahlbauhaus in Seengen wurde eine Informationstafel aufgestellt.

Fundinventarisierung, Fundrestaurierung und Bearbeitung der Grabungsergebnisse

Auch im Jahr 2004 ist die Zahl der nicht inventarisierten und damit weder Wissenschaft noch Publikum zugänglichen Grabungsfunde weiter angewachsen. Doch konnte das Material von 38 Grabungen vorinventarisiert und anschliessend abgepackt und im Depot eingelagert werden. Der dadurch verfügbar gewordene Platz im Eingangslager wurde aber durch einen Teil des grossen Fundeingangs der aktuellen Grabungen sogleich wieder ausgefüllt.

Im Berichtsjahr konnte Fundgut, insbesondere Keramik, aus Grabungen in den Gemeinden Baden, Buchs, Gipf-Oberfrick, Möriken-Wildegg, Niederwil, Wölflinswil und vor allem Windisch gewaschen werden. Der Schwerpunkt lag bei der fundreichen Grabung Windisch-Römerblick 2003. Grabungsfunde und Einzel-funde aus verschiedenen Epochen aus den Gemeinden Beinwil am See, Buchs (2), Densbüren, Freienwil, Frick (3), Gipf-Oberfrick (4), Habsburg, Kaiseraugst, Lenzburg (2), Leuggern, Meisterschwanden (3), Möhlin (2), Niederwil, Oberkulm, Oberwil-Lieli, Rheinfelden, Riniken, Seengen (2), Teufenthal, Thalheim, Villnachern, Windisch (8), Wittnau (2) und Zeiningen wurden inventarisiert, abgepackt und eingelagert. Einen Schwerpunkt bildeten auch dieses Jahr die zahlreichen Funde der Grossgrabung Windisch-Breite 1996–1998, deren Inventarisierung (noch mit Schreibmaschine!) im Mai abgeschlossen werden konnte. In Zukunft werden alle Inventarisationsarbeiten mit ARIS (Archäologisches Informationssystem) ausgeführt. Die vermisste Schulsammlung von Sarmenstorf wurde von einem Lehrer der Schule Sarmenstorf wieder gefunden und an die Kantonsarchäologie zurückgegeben. Sie wurde inventarisiert und eingelagert.

Die Metallfunde und weitere vom Zerfall bedrohte Objekte aus elf aktuellen Grabungen in sieben Gemeinden wurden aussortiert, inventarisiert und zur Konservierung ans Labor weitergeleitet. Die Hauptmasse bildeten dabei die Funde der drei diesjährigen Windischer Grossgrabungen Spillmannwiese, Römerblick und Zentralgebäude sowie der fundreichen Grabung in Zurzach «Uf Raine». Ausserdem wurden Metallobjekte aus 30 älteren Grabungen beim Verpacken separiert und ebenfalls ans Labor zur Bearbeitung ausgeliehen. Im Restaurierungslabor wurden rund 5500 Funde behandelt, wobei der Schwerpunkt bei der Freilegung und gezielten Konservierung von ausgewählten Metallobjekten aus Grabungen des Berichtsjahres lag. Da die Alkali-Sulfit-Entsalzung viel Zeit in Anspruch nimmt, werden die Eisenobjekte nach dem Röntgen und ersten Freilegungsarbeiten vorübergehend

verpackt und zwischengelagert. Für die neue Dauerausstellung in der Klosterkirche Königsfelden wurde die Kopie einer Tonstatuette angefertigt. Weitere Dienstleistungen wurden vom Labor für die Ausstellung «Die Königin von Saba», für die Projekte «Baden – Stadtkirche» und «Rheinfelden – Autobahnzubringer» sowie für das Vindonissa-Museum (Wanderkiste, Neufundvitrine) erbracht. Mehrfach war ein Einsatz der Restauratoren auf dem Feld für die Bergung heikler Objekte nötig.

In Kaiseraugst wurde die Inventarisierung der Grabungen der Jahre 2003 abgeschlossen und jene der Grabungen 2004 begonnen.

Archiv und Funddepot

Die Bezirke Laufenburg und Aarau wurden für die Fundstellenersterfassung aufgearbeitet und vollständig EDV-mässig erfasst; entgegen der Planung konnte der Bezirk Kulm erst teilweise und nicht abschliessend bearbeitet werden. Erneut wurden für verschiedene Ortsgeschichten Informationen aus unserem Fundstellenarchiv abgegeben; eine Kantonsschülerin aus Zürich beschaffte sich daraus die Unterlagen für ihre Maturaarbeit über die Römerstrasse am Bözberg. Die Kantonsarchäologie erhielt vom Stadtmuseum Aarau die Originaldokumentation der Ausgrabungen in Oberentfelden aus den 1930er-Jahren.

Das überfüllte Archiv wurde mit einer Kompaktusanlage ausgebaut, die insbesondere das Fassungsvermögen im Bereich Tagebücher und Fotos/Dias verdoppelt.



Eine acht Zentimeter grosse Bronzestatuetten des römischen Gottes Merkur von der Grabung in Zurzach «Uf Raine».

Die Nachfrage nach Ausleihen von Fundobjekten sowie Anfragen zu Funden blieb auch im Berichtsjahr hoch. Wichtig war hier die Zusammenarbeit mit dem Limesmuseum Aalen im Zusammenhang mit der Ausstellung «geritzt und entziffert – Kleininschriften als Dokumente der römischen Informationsgesellschaft», in deren Rahmen wir einerseits neun Objekte ausleihen und andererseits zusätzlich die Zollabfertigung aller Objekte aus der Schweiz koordinierten und organisierten. Hindernisse am Zoll beeinträchtigten die Rückführung der Ausstellung «Letzte Verpackung?» Weitere Objekte wurden für Ausstellungen und Veranstaltungen in Lausanne, Zug und Singen sowie für die neue Dauerausstellung in der Klosterkirche Königsfelden zur Verfügung gestellt. Im Depot wurde 2004 ein Grossteil der für die Sammlung wichtigen Holzobjekte fundgerecht eingeräumt. Um das definitive Einräumen und Ordnen der Sammlung weiter vorantreiben zu können, wurde eine Erweiterung der Kompaktusanlage für Kleinfunde beantragt, welche erfreulicherweise auch bewilligt wurde. Probleme bereitet weiterhin das Steinlager, da es unterdessen vollständig belegt ist und seine Bewirtschaftung durch das provisorisch dort gelagerte Fundmaterial schwierig ist.

Die Mikroverfilmung von Grabungsdokumentationen aus Kaiseraugst durch die Römerstadt *Augusta Raurica* wurde fortgesetzt.

Wissenschaftliche Auswertungen

Verschiedene Auswertungsprojekte wurden abgeschlossen, unter anderem der Bericht von Andrea Hep Harb und Reto Marti über die Ausgrabungen der prähistorischen und frühmittelalterlichen Siedlungen in Gipf-Oberfrick Allmentweg (1998) und Kornbergweg (2002). Andreas Fischer hat die Glasöfen aus der NW-Unterstadt von Augusta Raurica in seiner Lizentiatsarbeit «Vorsicht Glas! Die römischen Glasmanufakturen von Kaiseraugst Äussere Reben. Auswertung der Grabungen 1974.03 und 1978.04» an der Universität Basel bearbeitet. Angefangen wurde eine Lizentiatsarbeit von Stefan Wyss zur Altgrabung «Windisch-Cardinal», die wichtig für die Planung der Ausgrabungen im Hinblick auf die Fachhochschulerweiterung ist.

Museum, Öffentlichkeit, Verwaltung

Vindonissa-Museum

Die Besucherzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr um rund 40 Prozent auf rund 8000 Eintritte gesteigert werden. Es wurden zwei Sonderausstellungen im Vindonissa-Museum gezeigt: «Höhle – Castrum – Grottenburg, Archäologische Streifzüge im Kanton Solothurn», eine Ausstellung der Kantonsarchäologie Solothurn (bis 25. April) und die vom Musée d'Art et d'Histoire in Genf übernommene und von der Kantonsarchäologie Aargau überarbeitete Ausstellung «Die Königin von Saba – eine Frau macht Geschichten» (ab 26. Juni). Beide Sonderausstellungen hatten ein attraktives Rahmenprogramm, welches zahlreiche Besucher und Besucherinnen anzog. Vom 16. Oktober bis zum 17. November präsentierte das Museum

den auf der Grabung Römerblick gefundenen Münzprägestempel und ab 5. November 2004 Neufunde aus der Grabung Windisch-Spillmannwiese. Der Anteil von Besuchern und Besucherinnen von Museumsveranstaltungen steigerte sich von 20 auf knapp 25 Prozent. Rechnet man die Führungen mit ein, dürften knapp 50 Prozent aller Besuche auf ein Vermittlungsangebot des Museums zurückgegriffen haben. Vier Anlässe wurden mangels Anmeldungen nicht durchgeführt.

Anlässe im Rahmenprogramm der Sonderausstellungen

	Ausstellung	Anzahl	Personen
Führungen (allgemein und thematisch)	Höhle - Castrum - Grottenburg	3	95
	Königin von Saba	4	68
Veranstaltungen	Höhle - Castrum - Grottenburg	4	184
	Königin von Saba	5	65
Total		16	412

	Gebuchte Workshops	Anzahl	Personen
Für Erwachsene		2	45
Für Kinder		19	344
Total		21	389

Bei den bestellten Führungen in Museum, Museum und Gelände, Museum und Grabung, Gelände, Grabung und in der Sonderausstellung «Saba» ist gegenüber den Vorjahren keine wesentliche Änderung der Besucherzahlen zu beobachten:

Führungen (Vermittlung/Organisation durch das Museum)

Museum	47
Museum und Gelände	32
Museum und Grabung	7
Gelände	5
Grabung	9
Sonderausstellung Königin von Saba	8
Total	108

Der neu eingeführte Führungstyp «Legionär in den Schulen» findet in der Anfangsphase regen Anklang. Dagegen wurde das erfolgreiche Pfingstlager des Vindonissa-Museums mangels geeigneter Betreuungspersonen in diesem Jahr wohl zum letzten Mal durchgeführt.

Mit grossem Erfolg fand am Tag der Eröffnung der Tourismusstrasse «Römerstrasse Neckar-Aare» am 16. Mai im Museum der Römertag statt. Vor allem die Gladiatoren wurden von Gross und Klein mit Begeisterung aufgenommen, ebenso die Legionäre, die ihre Ausrüstung erklärten.

Mit der Tanzschule Idance lockte der am 19. Juni erstmals durchgeführte Vindonissa-Ball ein anderes Publikumssegment ins Museum. Tour d'Argovie und das City Fest vom 13. bis 15. August 2004 in Brugg gaben den ehrenamtlich Mitarbeiten-

den die Möglichkeit, mit einer Festwirtschaft auf das Museum aufmerksam zu machen. Auf einer Bühne unterhielt nicht nur eine Bigband, sondern man bot interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern auch eine römische Modenschau, die von Frau Dr. Susanne Schmidt, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg Aussenstelle Konstanz, durchgeführt wurde. Um die Präsenz des Vindonissa-Museums in anderen Kantonen zu verstärken, wurde die Aktion «Museum als Sonntagsgast» ins Leben gerufen. In diesem Rahmen gastierte das Vindonissa-Museum am 19. September mit einem Team im Münzkabinett Winterthur und am 3. Oktober im Museum für Urgeschichte in Zug. Das Museum für Urgeschichte Zug lockte bei seinem Gegenbesuch am 10. Oktober im Vindonissa-Museum 85 Personen an. Am 16. Oktober fand im Rahmen der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa das «Gespräch am runden Tisch» statt, welches die einzigartige Stellung des Münzprägestempels von Vindonissa im römischen Fundgut aufzeigte. Am 5. November beschloss die Arbeitsgemeinschaft für die Provinzialrömische Forschung in der Schweiz (ARS) den ersten Tag ihrer Jahresversammlung mit einem Nachtessen im Vindonissa-Museum.

Klosterkirche Königsfelden

8336 Personen besuchten im Berichtsjahr die Klosterkirche Königsfelden. Neben dem Königsfelder Festspiel mit 19 Aufführungen wurden weitere zehn Veranstaltungen durchgeführt. Anfang Juni wurde die neue Dauerausstellung über die Geschichte der Habsburger und des Klosters eröffnet. Sie umfasst dreisprachige Informationen zur Gründung des Klosters, zur Königin Agnes, zu den Glasmalereien, zur Berner Zeit und zur Neuzeit. Ausserdem fanden fünf öffentliche und 120 weitere Führungen und Gruppenbesichtigungen statt. Das Fernsehen DRS nahm drei Adventssendungen mit den Zürcher Sängerknaben auf.

Veröffentlichungen

Die Kurzberichte zu den verschiedenen Grabungen der Kantonsarchäologie Aargau 2003 im Kanton, in Windisch und in Kaiseraugst erschienen ordnungsgemäss im Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 2004 (verschiedene Autoren), im Jahresbericht Augst und Kaiseraugst (Urs Müller) sowie im Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa (Thomas Pauli, Jürgen Trumm). Von René Hänggi erschien in den Brugger Neujahrsblättern 2005, 59–68 «Die Römerstrasse Neckar–Aare», in der Argovia 2004, Band 116, 121–144 erschienen von Eva Weber «Neueste Grabungserkenntnisse aus dem Landstädtchen Lenzburg» und 145–151 von Adreas Küng «Materialuntersuchungen am Lenzburger Mörtelmischer aus dem 16. Jahrhundert». Elisabeth Bleuer veröffentlichte mit Co-Autoren in der Archäologie der Schweiz, 2/27 (2004), 30–40 «Die neolithischen und bronzezeitlichen Seeufersiedlungen des zentralen Mittellandes». Erschienen ist von Markus Peter und Benedikt Zäch in Schweizerische Numismatische Rund-

schau, 83, 2004, 141–158 «Ein Münzfund des 14. Jahrhunderts aus Kaiseraugst (Kanton Aargau)». In den Rheinfelder Neujaarsblättern, 119–134 erschien von Henri Leuzinger und Peter Frey «Zeuge der Frühzeit von Rheinfelden und repräsentativer Bau der Spätrenaissance». Im Heft «Mittelalter» des Schweizerischen Burgenvereins, 9. Jahrgang 2004/4, 85–105 erschien von Christoph Reding «Die Burgruine Schenkenberg bei Thalheim».

Verschiedene Zeitungsartikel in der «Aargauer Zeitung», in lokalen Blättern, aber auch im «Tages-Anzeiger» und anderen überregionalen Zeitungen befassten sich mit den Ausgrabungen im gesamten Kanton und den 2004 erschienenen Publikationen.

Ausstellungen der Kantonsarchäologie

Die Ausstellung «Die Königin von Saba – eine Frau macht Geschichten» wurde von der Kantonsarchäologie in Auftrag gegeben. Ein Teil der Ausstellung hatte die Hallstattzeit zum Thema und zeigte vor allem lange im Kanton Aargau nicht ausgestellte Funde, unter anderem aus den Gräberfeldern Unterlunkhofen, Wohlen und Seon. In der Bauverwaltung Windisch wurde die dritte Sonderausstellung «STRVCTOR III Bauen vor 2000 Jahren» zum Thema «Wasser im Legionslager» eröffnet. Die Fundabteilung konnte in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Grabung Windisch-Spillmannwiese eine «Neufundvitrine» zum aktuellen Thema «Kinder und Frauen im Legionslager Vindonissa» im Vindonissa-Museum Brugg einrichten. Damit konnten erste Ergebnisse der Grabung Windisch-Spillmannwiese der Öffentlichkeit gezeigt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bestattungen von Säuglingen, die letztes Jahr entdeckt wurden und völlig neue Fragen aufwerfen.

Ebenfalls im Vindonissa-Museum und im Hauptgebäude der Aargauer Kantonalbank in Aarau wurde im Herbst der Münzprägestempel aus der Ausgrabung Römerblick dem Publikum unter dem Titel «Werkzeug der Macht» gezeigt.

Der Schule Sarmenstorf wurde als Ersatz für die zurückgeholte Schulsammlung eine kleine Auswahl an archäologischen Objekten zu einem «Schulkoffer» zusammengestellt, welcher der Schule zusammen mit einem extra verfassten Einführungs- und Begleittext als Dauerleihgabe übergeben wurde.

Die Ausstellung «Letzte Verpackung?» wurde bis Frühling 2004 in Rottenburg (D) und ab 28. April 2004 in Rheinfelden (CH) gezeigt.

Tagungen, Vorträge und Führungen

In Zusammenarbeit mit Max Zurbuchen (Steinzeitwerkstatt Seengen), dem IPNA (Institut für prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie der Universität Basel) sowie Daniel Müller und Christian Foppa (Didaktische Urgeschichte Chur) wurde die «Pfahlbauwoche Hallwilersee» mit etwa 2000 Besuchern und Besucherinnen durchgeführt. Besonders viele Schulklassen aus den Kantonen Aargau und Luzern besuchten diese im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Pfahlbauforschung

in der Schweiz» durchgeführte Veranstaltung. In der Reihe von Spots zu Projekten, die von den kantonalen Lotteriefonds unterstützt worden waren, drehte das Schweizer Fernsehen einen 90-sekündigen Kurzbeitrag über die Sanierung des Pfahlbauhauses in Seengen, der am 16. September 2004 gesendet wurde.

Ebenfalls auf reges Interesse der Öffentlichkeit und der Medien stiess der im November in Zurzach-Uf Raine durchgeführte «Tag der offenen Grabung». Bei eisiger Kälte konnten etwa 250 interessierte Besucher und Besucherinnen gezählt werden.

Die Grabung «Spillmannwiese» führte etwa 1300 Personen über das Grabungsareal und präsentierte ihnen Funde und Befunde. 15 bis 20 Führungen wurden für Gruppen und Schulklassen durchgeführt. Auf der Grabung «Zentralgebäude» fanden 19 Führungen mit über 400 Personen statt (in erster Linie Schulen aus Windisch und der näheren Umgebung). An der öffentlichen Führung auf der Grabung Zentralgebäude wurden 50 Besucher und Besucherinnen gezählt. Zudem wurden zahlreiche Gruppen von Fachleuten und interessierten Laien durch die Windischer Grabungen geführt, darunter Studenten und Studentinnen der Universitäten Basel und Zürich und die Mitglieder der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde (IAG), die 2004 in Brugg tagte.

Die Kantonsarchäologin und Mitarbeitende hielten vor interessierten Laien und an Fachtagungen im In- und Ausland etwa 20 Vorträge zu verschiedenen Themen. Die Kantonsarchäologin führte die Studenten und Studentinnen des Instituts für Urgeschichte der Universität Basel in die Tätigkeiten der Kantonsarchäologie in Brugg ein. Sie hielt bei der Astronomischen Gesellschaft Baden und beim Rotary Club Lenzburg einen Vortrag zu den neusten archäologischen Erkenntnissen im Kanton Aargau und führte 25 Besucherinnen der Frauenzentrale Aargau durch das Legionslager sowie an der Generalversammlung des SIA Aargau in Brugg etwa 25 Frauen durch das Vindonissa-Museum. Mehrere Führungen wurden von der Kantonsarchäologin und dem Museumsleiter in der Ausstellung «Letzte Verpackung?» in Rheinfelden gehalten.

An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa präsentierte Jürgen Trumm die diesjährige Ausgrabung auf der Spillmannwiese. Anlässlich der am 5./6. November in Windisch stattfindenden Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft für die Provinzialrömische Forschung in der Schweiz (ARS) referierten Jürgen Trumm über die Grabung Spillmannwiese und Thomas Pauli über die neusten Resultate der Grabung Römerblick. Johannes Flück stellte die Auswertung des spätantiken Gräberfeldes Windisch-Dammstrasse und Markus Peter erste Erkenntnisse zum Münzprägestempel von Vindonissa vor. Andrea Schaer hielt Rückblick auf die Ausgrabungen im Herrenhaus des römischen Gutshofes von Möriken. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Tagung wurden von Thomas Pauli-Gabi und Jürgen Trumm zudem zu den aktuellen Grabungen im Legionslager geführt. Jürgen Trumm hielt an der Universität Freiburg i. Br. (D) einen Abendvortrag zu den Grabungen im Legionslager von Vindonissa.

Am Wintertreffen der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung in Zofingen hielt Andrea Schaer am 1. Februar einen Vortrag zum Thema «Höhlenforschung und Archäologie, die offizielle Sicht der Dinge».

In Kaiseraugst stellte Urs Müller am 13. August 2004 am Departementsausflug des Baudepartements die Schutzmassnahmen des römischen Gräberfeldes Im Sager/Im Liner vor. Die Augustilla-Tours führten anlässlich der Ausstellung «Der Schatz» Rundgänge durch das spätrömische Kastell durch: Ein römischer Offizier besucht kurz vor der Mitte des 4. Jahrhunderts seine Schwester im Kastell, begleitet wird der Rundgang von einer modernen Erzählerin; alle Personen werden von Studentinnen und Studenten der Universität Basel gespielt. Urs Müller führte verschiedene Gruppen (unter anderem den Verband Sozialdienste des Bezirks Rheinfelden, die Jagdhornbläser Ergolz, die Jahrgänger 1944 aus Kaiseraugst) durch die zentralen Teile von Augusta Raurica beziehungsweise durch die Silberschatzausstellung. Am Römerfest in Augst wirkte die Ausgrabungsequipe Kaiseraugst an verschiedenen Ständen (Spanferkel am Spiess, Kleiderverleih, Weinverkauf) aktiv am diesjährigen Römerfest der Römerstadt Augusta Raurica mit, das unter dem Motto «Spektakel» stand. Das Vindonissa Museum war an diesem Tag Gast in Augusta Raurica und unterhielt dort einen Informationsstand.

Die verschiedenen Ausgrabungen und insbesondere der Fund des Münzprägestempels aus Vindonissa waren Thema von Artikeln in regionalen und gesamtschweizerischen Printmedien sowie in Radio und Fernsehen.

Jahresbericht der kantonalen Denkmalpflege 2004

Anhaltend angespannt blieb die personelle Situation vor allem im Bereich praktische Denkmalpflege, wo der Fachstellenleiter und sein Stellvertreter rund 800 Arbeitsstunden, das heisst nahezu 100 Arbeitstage Überzeit, leisteten. Dennoch blieb die Restaurierungsbegleitung mit 2,6 Kontakten (das heisst Augenscheine, Sitzungen, Briefe) pro Objekt auf unbefriedigend tiefem Niveau, was fachlich eigentlich nicht mehr verantwortet werden kann. Besonders aufwändig war die Begleitung von Vorhaben im Umgebungsschutzbereich geschützter Denkmäler, einem Tätigkeitsfeld, dessen Bedeutung nicht unterschätzt werden darf, hängt doch das Erscheinungsbild und die Wirkung des Denkmals wesentlich von einer angemessenen Gestaltung der gebauten und freiräumlichen Umgebung ab. Neben den immer mehr sichtbar werdenden Schäden von Interventionen im letzten Jahrhundert wird der vernachlässigte Unterhalt von Denkmalschutzobjekten zunehmend zum Problem.

Abgeschlossene Restaurierungen

Gesamtrestaurierungen: Abdankungshalle Brugg, Muttergotteskapelle Oberriesenberg in Kallern, Müllerhaus Lenzburg, Laué-Gut, Möriken-Wildegg, Schwenzenhaus Oeschgen, Villa Schatzmann und Schlossmühle Hallwyl in Seengen.

Aussenrestaurierungen: Amthaus Aarau, Rathaus und Kapuzinerkirche Bremgar-



Das Müllerhaus in Lenzburg erstrahlt sowohl innen wie aussen wieder in neuem Glanz.

ten, Pfarrhaus Hägglingen, südlicher Bergfried und Palas Schloss Lenzburg, Pfarrhaus Seengen, Museum Zofingen, Pfarrkirche Zufikon, Haus «Zur Rose» und reformiertes Pfarrhaus Zurzach.

Innenrestaurierungen und Reinigungen: Pfarrkirche Auenstein, «Zum Schwert» Baden, Gartenkapelle im Kloster Hermetschwil, Beinhaus und Pfarrkirche Sarmenstorf, Schloss Schöffland, Marienkapelle Uezwil, «Dekanei» (katholisches Pfarrhaus) Zurzach.

Rückführung und Gesamtrestaurierung der ältesten erhaltenen Kuhn-Orgel von 1870 in Veltheim.

Projekte

Der 11. Europäische Tag des Denkmals stand unter dem Motto «Nächster Halt Denkmaltag» und begeisterte rund 500 Besucherinnen und Besucher. Acht Verkehrsbauten und Verkehrsanlagen konnten besichtigt werden.

Statistisches

2004 hat sich die Denkmalpflege mit 634 Objekten in 146 Gemeinden befasst. Davon sind 343 denkmalgeschützt, 42 für den Denkmalschutz vorgesehen und 249 im Rahmen des Umgebungsschutzes oder auf Anfrage hin beraten worden. Es wurden 157 Subventionsgeschäfte behandelt und 39 Zusatzanträge an den Bund gerichtet. Die Denkmalpflege vertrat ihre Anliegen zu 186 Planungen in 112 Gemeinden und beriet vier Gemeinden anlässlich von Ortsbegehungen (3) und Informationsveranstaltungen (1) bei der Einführung kommunaler Schutzmassnahmen. Denkmälerverzeichnis: 16 Objekte wurden neu aufgenommen, eines gestrichen.

Kulturgüterschutz

Die infolge Pensionierung frei werdende Stelle Kulturgüterschutz durfte nur noch zu 80 Prozent wiederbesetzt werden, was dringliche Projekte weiter verzögert. Die

Datenbank «DEKUS» ist in der Testphase, die Einführung auf Frühjahr 2005 festgelegt. Die Vorbereitungsarbeiten für das neue Ausbildungskonzept im Kulturgüterschutz sind angelaufen, die neue Gesetzesgrundlage kommt im Frühjahr 2005 vor das Volk.

Im Dokumentationsbereich sind folgende Eingänge verarbeitet worden: 54 Restaurierungsberichte, 1985 Mikrofilmaufnahmen von Plänen und 20266 von Denkmalschutzakten, 571 Neueingänge Fotosammlung, 56 Mikrofilme wurden für das Staatsarchiv und 183 Dias und Mikrografien für das Kunsthaus archiviert.

Jahresbericht des Staatsarchivs Aargau 2004

Die Vernissage vom 11. August 2004 zur Herausgabe des Grundlagenwerks «Gemeindewappen Kanton Aargau» schloss ein mehrjähriges Projekt ab, in dem das Gemeindewappenregister, die Gemeindewappendokumentation und das Grundlagenwerk zum Wappenwesen im Aargau entstand. Im Berichtsjahr wurde das Archiv Haus Sauerländer (Verlagsarchiv, Publikationen, Familienarchiv, Sammlung, 1807–2002) dem Kanton Aargau als Schenkung übergeben. Damit steht der Öffentlichkeit eines der bestdokumentierten Verlagsarchive im deutschsprachigen Raum für Forschungszwecke zur Verfügung. Unter den amtlichen Aktenübernahmen sind die Ablieferungen der Kreisforstämter 1–6 hervorzuheben, die wertvolle Waldpläne enthalten. Im letzten Quartal wurde das Projekt LAEDAG, Langfristige Archivierung elektronischer Daten Aargau, initialisiert.

Bestandesaufbau

Im Berichtsjahr wurden 975 (Vorjahr: 200) Laufmeter Archivgut übernommen. Die verzeichneten Archiveinheiten stiegen um 4407 (4674) Datensätze in Standard 6 und um 1075 (6240) Datensätze in Standard 3 auf insgesamt 119 753. Abgeschlossen wurde die Erschliessung bei den Beständen: Notariatsakten, Oberforst- und Bergamt, Kreisforstamt I Rheinfelden/Frick, Nachlass Robert Mächler, Depot Verein Schweizer Archivarinnen und Archivare und Christkatholische Landeskirche Aargau.

Bestandeseerhaltung

In der hauseigenen Buchbinderei wurden für das Archiv 214 (251), für die Bibliothek 197 (218) Eingriffe (Konservierung, Restaurierung, Reparaturen, Neubindungen) ausgeführt. 22 Urkunden/Handschriften wurden von Spezialisten restauriert.

Dienstleistungen

Der Auskunftsdienst des Staatsarchivs erledigte 553 (563) Anfragen aus Verwaltung und Öffentlichkeit. Für 1117 (1178) Archivbenutzungen wurden 3136 (3999) Archivalien zur Einsicht vorgelegt. Die Besucherfrequenz lag bei 5,3 (5,1) Personen pro Tag. Das Staatsarchiv leistete für Gemeinden 21 (15) umfassende fachliche Beratungen betreffend Archivbau, Konservierung und Verzeichnung, 49 (14) Gemeinden

erhielten entsprechende Auskünfte. Die Handbibliothek wurde mit 317 (254) grundlegenden Nachschlage- und Quellenwerken, 79 Geschenken, 32 (17) Belegexemplaren von Benutzerinnen und Benutzern sowie historischen Zeitschriften ergänzt.

132 Personen nahmen an Archivführungen und Workshops teil. Zum ersten Mal wurde mit der Universität Basel ein zweitägiges Archivseminar zum Thema Gesundheitspolitik durchgeführt. Mit der FH Pädagogik wurde ein Workshop zum Thema Einwanderung organisiert. In Argovia 116 (2004) erschien der Artikel «Die Notariatsakten im Staatsarchiv Aargau».

Zuwachsverzeichnis 2004

Die Ablieferungen 2004 werden für die Benutzung aufgearbeitet. Teilweise unterliegen die Bestände einer Schutzfrist von 30 oder 50 Jahren. Die aktuelle Benutzerinformation zu den einzelnen Beständen ist jederzeit im Staatsarchiv erhältlich.

Amtliche Ablieferungen

Bestand	Titel	Signatur
R	Regierungsrat, Akten 1993	ZwA 2004.0039
JB	Justizbehörden, Bezirksgericht Bremgarten, und Friedensrichter Kreis Niederwil und Sarmentorf, 1803–1960	ZwA 2004.0047 ZwA 2004.0048
JB	Justizbehörden, Konkursamt Brugg	ZwA 2004.0040
SK	Staatskanzlei, Unterlagen Staatsschreiber, 1989–2000	ZwA 2004.0010
SK	Staatskanzlei, Generalsekretariat, Notizen zu RRB 2002–2003	ZwA 2004.0032
SK	Staatskanzlei, Geschenke an den Regierungsrat, 1980–2003	ZwA 2004.0022
SK	Staatskanzlei, Akten des Grossen Rates, 1989–1993	ZwA 2004.0049
DI	Departement des Innern, Justizabteilung, Handelsregisteramt, Unterlagen gelöschte Firmen, 1998–2001	ZwA 2004.0021
DI	Departement des Innern, Justizabteilung, Sektion Grundbuch und Notariat, Mikrofilme Grundbuchamt Laufenburg 2004	ZwA 2004.0018
DI	Departement des Innern, Abteilung Strafrecht, Jugendanwaltschaft, 1970–1980	ZwA 2004.0028
DI	Departement des Innern, Abteilung Strafrecht, Bezirksamt Baden, Strafbefehlsakten, Jg. 1992	ZwA 2004.0034
DI	Departement des Innern, Gemeindeabteilung, 1899–1994	ZwA 2004.0003
DI	Departement des Innern, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitslosenkasse, 1997–1998	ZwA 2004.0025
DI	Departement des Innern, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Arbeitsmarktliche Integration, 1993–1998	ZwA 2004.0038
DI	Departement des Innern, Migrationsamt, Sektion Verlängerungen und Massnahmen, 1965–2003	ZwA 2004.0042
BKS	Departement für Bildung, Kultur und Sport, Abteilung Kultur, Aargauer Kantonsbibliothek, 1967–1990	ZwA 2004.0020
DF	Finanzdepartement, Stabsstelle für Wirtschaftsfragen, Unterlagen zum EWR-Beitritt der Schweiz, 1990–2000	ZwA 2004.0029
DF	Finanzdepartement, Kantonales Steueramt, Sektion juristische Personen, 1948–1998	ZwA 2004.0014
DF	Finanzdepartement, Abteilung Wald, Kreisforstamt 1 Rheinfelden, Frick, 1860–1970	ZwA 2004.0013
DF	Finanzdepartement, Abteilung Wald, Kreisforstamt 2 und 4, Aarau und Brugg, 1860–1985	ZwA 2004.0015

DF	Finanzdepartement, Abteilung Wald, Kreisforstamt 3, Baden, 1860–1970	ZwA 2004.0017
DF	Finanzdepartement, Abteilung Wald, Kreisforstamt 5, Zofingen, 1935–1991	ZwA 2004.0011
DF	Finanzdepartement, Abteilung Wald, Kreisforstamt 6 Muri, 1860–1970	ZwA 2004.0013
DG	Gesundheitsdepartement, Kantonales Laboratorium, 1933–1989	ZwA 2004.0008

Aus Privatarchiven

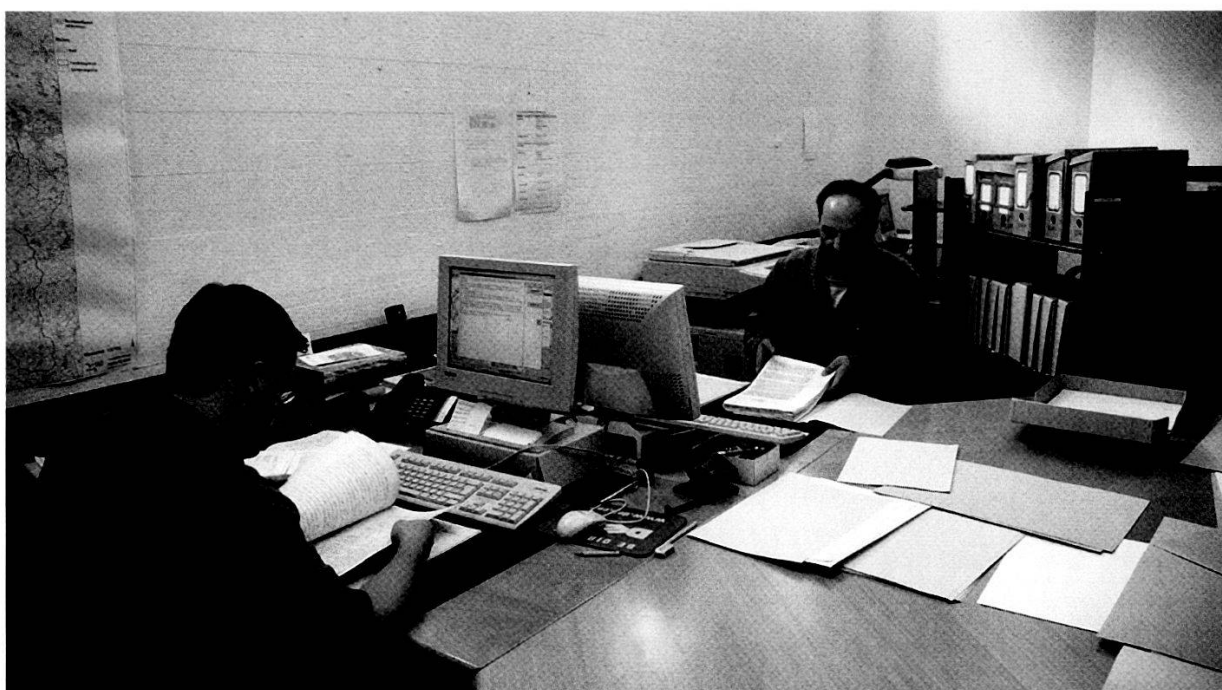
Bestand	Titel	Signatur
DEP	Reformierte Kirchgemeinde Zurzach, Kirchenbücher, 1575–1910	ZwA 2004.0006
NL.A	Nachlass Haus Sauerländer, Verlagsarchiv, Bücherarchiv, Familienarchiv, Dokumentation und Sammlung	ZwA 2004.0027 ZwA 2004.0041 ZwA 2004.0044 ZwA 2004.0045
NL.A-0257	Christkatholische Landeskirche, Synode, 1883–2002	ZwA 2004.0030
NL.A	Kantonsschülerverbindung Argovia, Aktivitas, 1848–2002	ZwA 2004.0033
NL.A	Kantonsschülerverbindung Zofingia, Altherren und Aktivitas, 1901–2003	ZwA 2004.0036
NL.A	Armenerziehungsverein/Jugendfürsorgeverein des Bezirks Baden, 1860–1970	ZwA 2004.0046
NL.A-0256	Fricktaler Feuerbestattungsverein Rheinfelden-Möhl, 1926–1984	ZwA 2004.0050
NL.A	Firmenarchiv Imprimis AG, Reinach, 1883–1956	ZwA 2004.0051
	Filmsammlung Schwerhörigenschule Landenhof, Unterentfelden, 16-mm-Filme, 1935–1968	ZwA 2004.0023

Dazu kommen Einzelstücke und Nachlieferungen zu amtlichen Ablieferungen, Nachlässen und Deposita.

Archivverzeichnisse 2004

Bestand	Titel	Signatur
DN	Notariatsakten im Staatsarchiv	Findmittel 03.06
DF.F01	Finanzdepartement, Akten des Oberforst- und Bergamts	Findmittel 03.03.03
UR	Urkundenregisten	Findmittel 01.01
CA.0002	Finanzdepartement, Kreisforstamt 1, Rheinfelden, Frick	
NL.A-0251	Nachlass Robert Mächler	Findmittel 06.01.0251
NL.A-0257	Archiv der Christkatholischen Landeskirche Aargau	Findmittel 06.01.0257

Erschliessungsarbeit im Staatsarchiv.



Jahresbericht der Aargauischen Kantonsbibliothek 2004

Die Leitung der Bibliothek wurde ab 1. April 2004 mit Dr. Ruth Wüst neu besetzt. Die Kantonsbibliothekarin ist neuerdings gleichzeitig auch Bibliotheksbeauftragte des Kantons.

Die Kantonsbibliothek schliesst sich dem Deutschschweizer Bibliotheksverbund IDS als assoziiertes Mitglied an. Sie ersetzt ihr altes Bibliothekssystem durch die Software Aleph.

Im Rahmen des Aufbaus eines Aargauer Bibliotheksverbunds, dem die kantonalen Schulen und das Staatsarchiv angehören, wurde in einem ersten Schritt mit der Datenmigration des Katalogs der Kantonsbibliothek begonnen.

Erwerbung, Katalogisierung und Benutzung

Rund 4000 Medien wurden neu erworben, über 5400 Titel katalogisiert. Über 29 000 Medien wurden ausgeliehen. Im Rahmen der neuen Gebührenstruktur wurden die Gebühren erhöht.

Handschriften, alte Drucke

Die Serie 17 der «Acta Helvetica» aus der Zurlaubiana ist erschienen. Von dieser Ausgabe an besorgt der Lehrmittelverlag des Kantons Aargau die Produktion und den Vertrieb.

Blick in Lesesaal und Handbibliothek der Kantonsbibliothek.



Öffentlichkeitsarbeit

Im Mai führte die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau ihre Jahresversammlung in der Kantonsbibliothek durch. Im November fand eine Podiumsdiskussion zum Thema «Zukunft der Informationsberufe» im Lesesaal mit über 60 Gästen und Experten statt.

Neuausrichtung der Bibliothek

Die Kantonsbibliothek plant, im nächsten Jahr mit einem modernen Bibliothekssystem verbesserte Dienstleistungen anzubieten und sich als kantonales Informationszentrum zu positionieren.

Jahresbericht des Historischen Museums Aargau 2004

Schloss Lenzburg

Ausstellungen und Veranstaltungen: Die Sonderausstellung «Zuber, Zahncreme und Zylinder» mit einer Präsentation von aargauischen Haushaltgegenständen von 1900 bis 1950 fand regen Zuspruch, wie auch das diesbezügliche Rahmenprogramm (11 Führungen für Erwachsene, 2 Führungen für Schulklassen).

Mit dem «mittelalterlichen Bild» wurde jeweils am letzten Freitag des Monats eine museumspädagogische Aktion für das anwesende Publikum geboten. Daneben wurden 249 Veranstaltungen mit Schulklassen und Erwachsenen (Vorjahr: 268) sowie 120 klassische Gruppenführungen für Erwachsene (2003: 170) durchgeführt.

Die Zahl der Besuchenden ging von 48 420 auf 47 361 zurück. Der Rückgang von 1000 Eintritten ist vor allem bei den Schulklassen zu konstatieren. Erfreulich gestaltete sich der Umsatz in Café und Shop, der leicht gesteigert werden konnte.

Höhepunkte der Saison waren der Washtag, das dreitägige Projekt «Plene – nu lat eur plerren!» und das Programm im Rahmen einer Leserreise der «Aargauer Zeitung».

Sammlung

Eine wertvolle Sammlung von Bügeleisen kam mit dem Legat von Oskar Pleuler an den Kanton Aargau – als Dank für die Aufnahme ins Bürgerrecht. Aus dem Lauégut in Wildegg konnten aargauische Kücheneinrichtungen aus der Frühzeit der genormten Systembauweise übernommen werden. Daneben wurden eine Stein-schlossbüchse, signiert von zwei Lenzburger Büchsenmachern aus dem 17./18. Jahrhundert, und eine Wappenscheibe von 1551 aus dem Kloster Muri angekauft. Bei der Restaurierung eines Schrankes vom Schloss Wildenstein stellte sich dessen Provenienz von den bedeutenden Ebenisten Hopfengärtner (Bern) oder Hämmerli (Lenzburg) heraus.

Die ägyptischen Mumien, die der ehemaligen Sammlung der Mittelschweizerischen Geographisch-commerciellen Gesellschaft in Aarau entstammen, konnten



Wappenscheibe aus dem Kloster Muri
von 1551.

im Rahmen eines gesamtschweizerischen Forschungsprojektes mithilfe von Computertomografie und Röntgenstrahlen untersucht werden. Die Medienberichterstattung verschaffte der Kulturgutpflege grosse Publizität.

Zwei Abgänge – eine davon aufgrund einer Stellenstreichung – waren zu verzeichnen. Es wurden ein Leitbild und Strategien für die Umstrukturierung des Historischen Museums erarbeitet.

Schloss Hallwyl

Im Frühjahr wurden als weitere Etappe der neuen Dauerausstellung in der Schlossmühle «Rattern und Rackern» mit den Mahlgängen und «Reisen und Transportieren» mit einem Lastkahn aus dem 16. Jahrhundert als Hauptobjekt eröffnet.

Mit rund 44000 Besuchenden und 285 Führungen konnten die Zahlen vom Vorjahr knapp gehalten werden. Die Parkplatzerweiterung hat sich auch in Spitzenzeiten sehr gut bewährt. Im frisch renovierten Vorderen Schloss wurde eine Fotoausstellung von Brigitte Lattmann und Martin Schulte-Kellinghaus sowie die Heinrich-Bullinger-Wanderausstellung gezeigt. Zwei klassische Konzerte fanden mit mehr als 200 respektive 70 Interessierten ihr Publikum. Über 6000 Filmbegeisterte genossen Openair-Kinoaufführungen auf dem Parkplatz des Schlosses in besonderem Ambiente. Die Bundesfeier der Gemeinden Seengen und Boniswil sowie die Mosttage mit Herbstmarkt im Oktober können jetzt schon als Tradition gelten.